

Spielbericht 8. Runde Oberliga Baden, 12.4.2026

Liebe Schachfreunde,

beim Heimspiel der achten Runde gegen die zweite Mannschaft von Bad Mergentheim hatten wir eine letzte Chance, das Ruder noch herumzureißen und den drohenden Abstieg vorerst abzuwenden. Dazu mußte mindestens ein Mannschaftspunkt her, besser zwei.

Die gegnerische Mannschaft half dabei nicht mit, im Gegensatz zu Karlsruhe, die nur zu sechst angereist waren. Bad Mergentheim trat mit zwei internationalen Meistern mit knapp 2400 ELO an und auch sonst waren die üblichen Stammkräfte an Bord.

Wir konnten wieder auf einige Stammspieler mehr als zuletzt zurückgreifen, was einen einigermaßen offenen Ausgang versprach.

Über zwei Stunden passierte wenig, dann folgte der erste Remisschluß meinerseits gegen IM Gasthofer. In der Caro-Kann-Abtauschvariante konnte keine Seite Vorteile verbuchen, das Endspiel mit je einem Springer und Turm endete mit einer Zugwiederholung.

Allerdings zeichnete sich langsam ein Verlust am letzten Brett ab. Konstantin konnte mit Weiß im Skandinavier nichts herausholen, stand nach kurzer Zeit sogar schlechter und verlor mit 2 Springern gegen das Läuferpaar letztlich Qualität und Bauer.

Auch Christoph stand am Spitzenbrett mit Schwarz gegen IM Gatineau im Damenindisch gedrückt.

Sarah hatte gegen den unternehmungslustigen Michael Pflieger im Sizilianer auf die Rochade verzichtet, um einen Bauern zu gewinnen. Schwarz opferte noch einen zweiten hinterher und erlangte auch gefährlich wirkende Initiative, da Weiß Probleme hatte, die Entwicklung zu vollenden und die Figuren zu koordinieren. Mit taktischen Mitteln gelang ihr dies aber, wonach sie ihren Vorteil verwerten konnte.

Max und Lukas hatten mit Schwarz nach der Eröffnung Ausgleich erzielt. Lukas einigte sich mit seinem Gegner dann nach kurzem Geplänkel auf Remis.

Inzwischen kam leichte Unruhe im Spielsaal auf, da alle Uhren neu gestellt werden mußten. Dies brachte Max etwas aus dem Konzept. Nach einigen Ungenauigkeiten kippte die Stellung zugunsten von Weiß und eine Figur ging verloren, gefolgt von einer Qualität.

Auch bei Christoph ging ein Läufer verloren, bei beiderseitiger Zeitnot versuchte er noch alles, mußte dann aber doch aufgeben.

Kolja bekam es ebenfalls mit der Skandinavischen Verteidigung zu tun. Aus minimalem Vorteil für Weiß entstand ein Doppelturmendspiel mit ungleichen Läufern und leichtem Druck und daraus ein totremises Läuferendspiel.

Aus der Not heraus hatte Marcus mit Schwarz seine gute Stellung überzogen, da die anderen Ergebnisse nichts Gutes verhießen.

Bei 4 Verlustpartien und nur einem Sieg gibt es an der 2,5:5,5-Niederlage wenig zu deuteln, ebensowenig wie an dem nunmehr fast sicher feststehenden Abstieg, der sich ja schon über längere Zeit angekündigt hatte. Bei 2 Mannschaftspunkten und 6 Brettunkten Rückstand auf den ersten Nichtabsteiger ist der Abstieg zwar noch nicht mathematisch, aber faktisch sicher.

Nun geht es im letzten Spiel in Baden-Baden nur noch darum, die rote Laterne an Ketsch abzugeben.

Viele Grüße,  
Helmut

Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP	BW
1. SGR Kuppenheim	■	2½	5½	6	5	5	4½	4½	4	4½	9	15	41½	177½
2. SF Gottmadingen	5½	■	7	4	4½	3½	3	5½	5	6	9	13	44	212½
3. SV 1947 Walldorf II	2½	1	■	6	5	5	4	4	4½	4½	9	12	36½	183
4. SF Bad Mergentheim II	2	4	2	■	3	5½	4½	4½	5½	5½	9	11	36½	154½
5. Karlsruher SF 1853 II	3	3½	3	5	■	4½	2½	5½	3	6	9	8	36	156½
6. SC Heitersheim	3	4½	3	2½	3½	■	5	4	4	6	9	8	35½	159
7. OSG Baden-Baden IV	3½	5	4	3½	5½	3	■	5½	3½	1½	9	7	35	163
8. SK Ladenburg	3½	2½	4	3½	2½	4	2½	■	7½	5	9	6	35	161
9. SK Freiburg-Zähringen 1887	4	3	3½	2½	5	4	4½	½	■	3	9	6	30	121
10. SC 1922 Ketsch	3½	2	3½	2½	2	2	6½	3	5	■	9	4	30	132